**Rauchverbot / Uni Köln total unverqualmt**

# Draußen vor der Tür

Buchstäblich im Regen stehen lässt die Universität Köln seit kurzem ihre Studenten – zumindest wenn sie rauchen. Ohne die Aktion vorher anzukündigen, ließ das Rektorat über die Weihnachtsferien vor allen Universitätseingängen Aschenbecher aufstellen und verhängte in den Gebäuden der größten deutschen Alma Mater ein Rauchverbot. Den Januar verbrachten nikotinsüchtige Studenten schon zitternd in Wind und Kälte vor der Tür. Doch stören sie sich daran offenbar nicht – und die Kommilitonen im Warmen scheint die Verbannung der Raucher gar zu freuen: In einem einschlägigen Forum auf der Internetseite der Uni findet sich bisher vor allem Jubel über frische Luft auf den Gängen. Nach den Vorstellungen der Universität sollen die Studenten die Pausen mittelfristig aber wieder gemeinsam in geschlossenen Räumen verbringen können: Mit einer Aktionswoche, Beratung und bunten Plakaten soll den Studenten das Rauchen abgewöhnt werden.

MICHAEL MONTFORT

Vorsicht! Rauchen gefährdet Ihr Studium.

**Leben / Nachhilfe für Senioren**

# Handy hoch!

In Münchens erster Handyschule bringen Schüler und Studenten Senioren das Simsen bei. Anschluss an die SMS-Generation suchen dort Menschen wie Eleonore Hartmann, 82. Beim Mercedes-Kauf hatte sie ein Handy dazubekommen – und dann erschien plötzlich »so ein Brieferl« auf dem Gerät. Nachhilfe gaben ihr David, 18, Katharina, 23, und Winand, 27. Geduldig erklärten die Handylehrer der alten Dame im zweistündigen Kurs, wie man SMS liest, löscht und selbst welche schreibt – und wie man den Wecker deaktiviert. Auch Klingeltöne stehen auf dem Lehrplan: damit die Handys beispielsweise mit Walzermelodie im Dreivierteltakt statt im voreingestellten Techno-Beat piepen. »Dass die so was hier drinhaben!«, strahlte Eleonore Hartmann. Die Münchner Buchhalterin Christa Philipp, 54, gründete die Handyschule vor einem Jahr und köderte neue Schüler mit Werbezetteln in Apotheken oder Arztpraxen – »überall, wo alte Leute beieinander sind«. Weil es so gut läuft, denkt sie jetzt darüber nach, die Idee in andere Städte zu exportieren.

MANFRED WITT

NADINE NÖHMAIER

Es ist nie zu spät, Frau Hartmann.


**IMPRESSUM**

**SPIEGEL-Verlag Rudolf Augstein GmbH & Co. KG**

**Abo-Service:**
Tel. (040) 3007-2700
Fax: (040) 3007-3070

Postfach 10 58 40
20039 Hamburg

**Verlag und Redaktion:**
Brandstwiete 19
20457 Hamburg

**E-Mail:**
unispiegel@spiegel.de

**Online:**
www.unispiegel.de

**Herausgeber:**
Rudolf Augstein
(1923 – 2002)

**Chefredakteur:**
Stefan Aust

**Verantwortlich:**
Dr. Martin Doerry, Michael Schmidt-Klingenberg

**Redaktion:** Per Hinrichs, Joachim Mohr

**Mitarbeit:** Lars-Olav Beier, Henryk M. Broder, Henning Hinze, Joachim Hoelzgen, Mathias Irle, Christoph Koch, Tino Lange, Katharina Stegelmann

**Gestaltung:**
Sebastian Raulf

**Bildredaktion:**
Christiane Gehner

**Schlussredaktion:**
Gero Richter-Rethwisch, Hans-Eckhard Segner

**Dokumentation:**
Carsten Voigt; Viola Broecker, Dr. Heiko Buschke, Johannes Eltzschig, Bettina Fischer, Anna Petersen, Rolf G. Schierhorn, Andrea Schumann-Eckert, Ursula Wamser

**Verantwortlich für Anzeigen:** Jörg Keimer

**Anzeigenobjektleitung:**
Johannes Varvakis

**Verlagskoordination:**
Sabine Krecker

**Druck:** Gruner Druck, Itzehoe

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1. Januar 2004
Mediaunterlagen und Tarife:
Tel. (040) 3007 2475

**Der nächste UniSPIEGEL erscheint am 19. April 2004**

Den **UniSPIEGEL** erhalten alle Bezieher des SPIEGEL-Studentenabonnements.

Ein aktuelles Heft senden wir auf Wunsch gern zu.
Tel. (040) 411 488
E-Mail:
nachbestellung@spiegel.de